

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

**Dienstag, den 24. September 2013**

Der Euro Stoxx 50 vollzieht - nach seinem Tasse/Henkel-Ausbruch – seit drei Tagen eine Korrektur im Aufwärtstrend. Das Gap vom vergangenen Donnerstag wurde per gestern geschlossen (kleine blaue Linie folgender Chart).

## Euro Stoxx 50



Während sich die Situation im S&P 500-Index, aber vor allen Dingen im Dow Jones Index technisch schwächer darstellt, reagiert der breite US-Markt technisch bisher ähnlich solide wie der Euro Stoxx 50 oder auch der DAX.

## NYSE Composite Index Tageschart



Wir zeigen stellvertretend für den breiten US-Markt den NYSE-Composite-Index, hätten aber auch auf den Russell 2000 verweisen können.

Mit anderen Worten: Charttechnisch ist die bisherige Situation nichts anderes als eine Pullbackbewegung im Aufwärtstrend. Erst wenn die gestrigen Tiefs unterboten werden würden, würde technischer Schaden entstehen.

Ich bin von Seiten der Medien nach einer Erläuterung des Phänomens des „Turnaround Tuesday“ gefragt worden. Sie finden die Ausführungen hier: <http://tinyurl.com/pyhvtng>  
An Dienstagen besteht eine erhöhte Wahrscheinlichkeit eines unteren Wendepunktes. Würden die Indizes heute genau dies tun, so müsste man die Aufwärtsbewegungen der genannten Aktienmärkte weiterhin als intakt ansehen.

-----

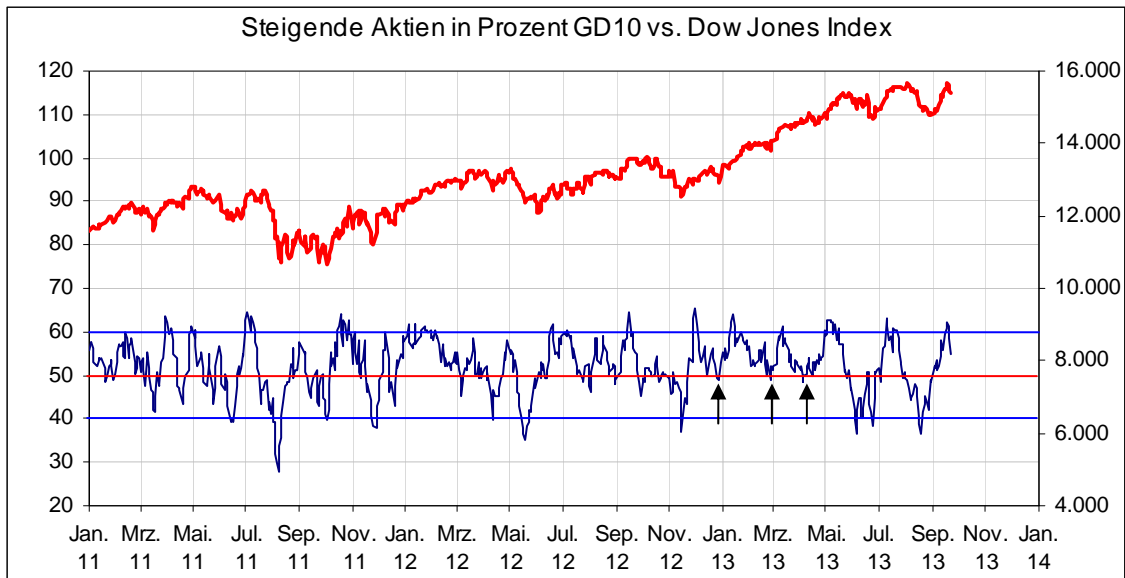
Würde der Aufwärtstrend auch in den kommenden Wochen – entgegen unserer Erwartung – intakt bleiben, so würde der Kurs-DAX aus seinem Dreiecksmuster nach oben ausbrechen können. Dies wäre ein bullisches Zeichen.

### K-DAX Monatschart



-----

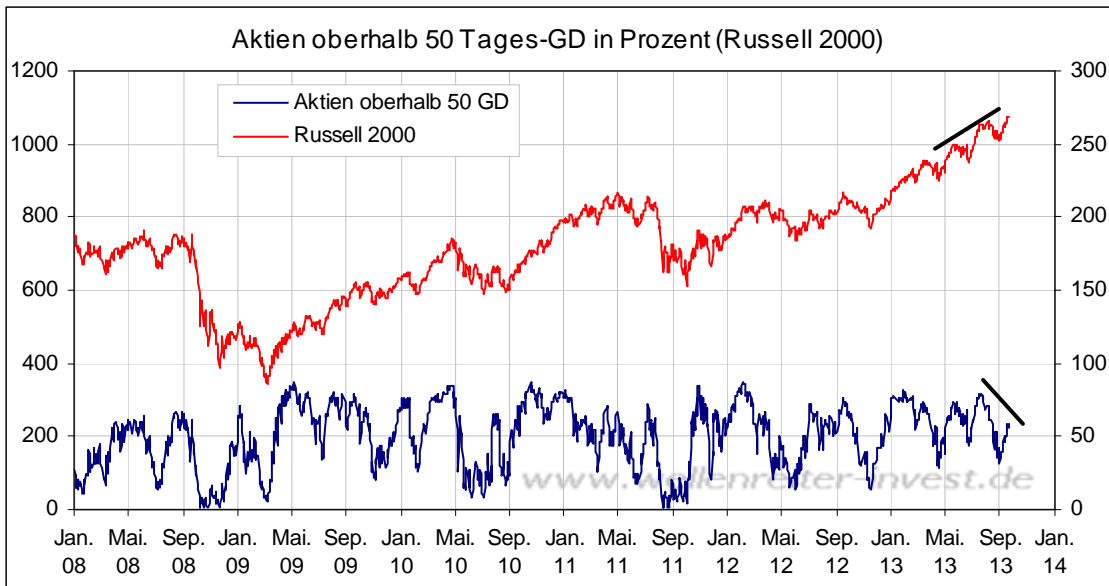
Wie gesund ist der Trend? Ohne Zweifel war der Markt deutlich überkauft. Unsere Indikatoren rudern im Rahmen der seit drei Tagen laufenden Korrektur zurück. Sie bewegen sich auf die neutrale Zone zu. Man kann dies an der Anzahl der steigenden Aktien an der NYSE erkennen (folgender Chart).



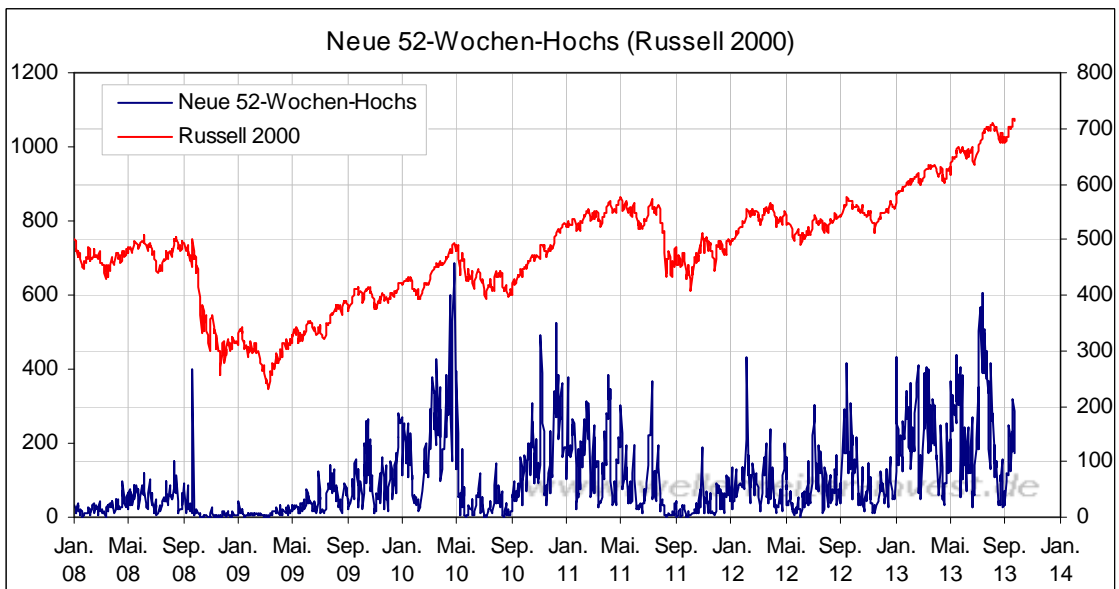
In einem gesunden Aufwärtstrend korrigiert der 10-Tage-GD bis an die 50%-Marke oder knapp darunter. Man sieht dies schön, wenn man die Punkte betrachtet, auf die die Pfeile verweisen. Sie bezeichnen untere Wendepunkte in einem intakten Aufwärtstrend. Seit Mai vergrößerte sich die Schwankungsbreite. Im Dow Jones Index führte dies zu einem - seit Mai laufenden - Seitwärtstrend. Konsequenterweise würde ein erneuter Halt des 10-Tage-GDs der steigenden Aktien an der neutralen 50%-Linie die Etablierung eines erneuten Aufwärtstrends bedeuten. Deshalb ist es so wichtig, in der aktuellen Pullback-Situation die Indikatoren zu beobachten.

-----

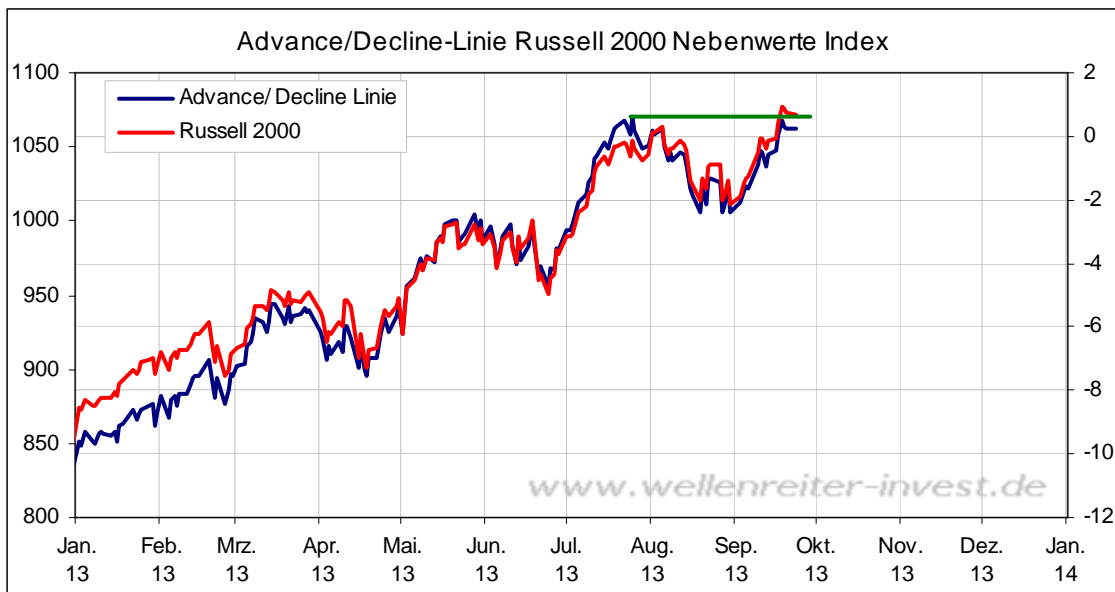
Der US-Nebenwerte-Index Russell 2000 befindet sich knapp unterhalb seines Allzeithochs. Dennoch zeigt der Anteil der Aktien, die oberhalb ihres 50-Tage-GDs notieren, eine gewisse relative Schwäche (folgender Chart).



Damit einher geht eine Schwäche bei der Generierung neuer 52-Wochen-Hochs...

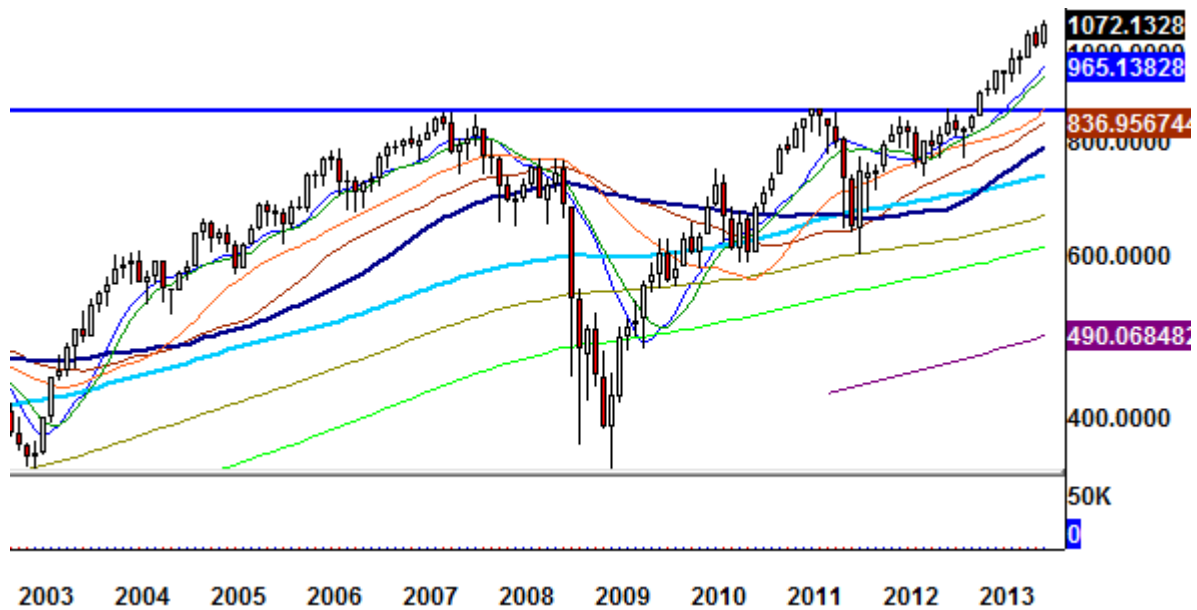


sowie eine AD-Linie, die sich aktuell in einer negativen Divergenz zum Index befindet (folgender Chart).

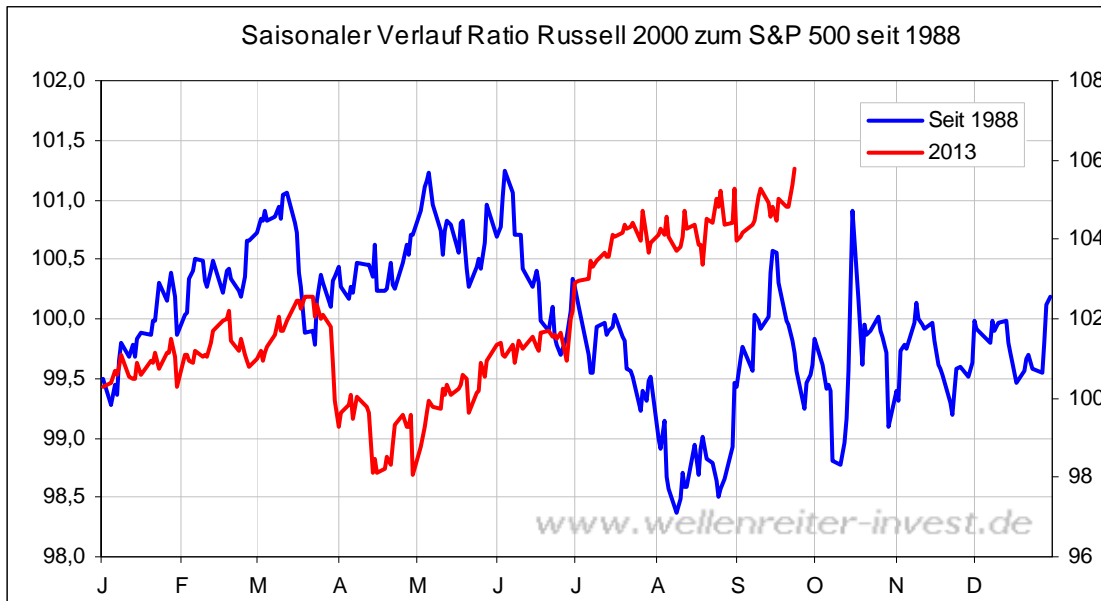


Die Charttechnik des US-Nebenwerteindex Russell 2000 verläuft mustergültig. Nach dem Ausbruch aus der Tasse/Henkel-Formation (blaue Linie folgender Chart) ging es schulmäßig nach oben.

### Russell 2000 Monatschart



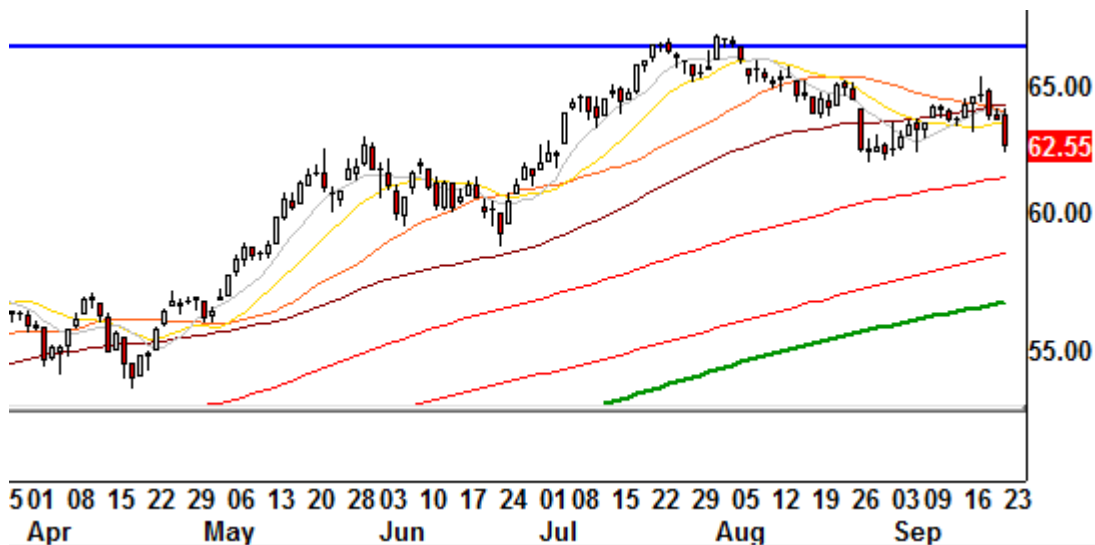
Auch zeigt der Russell 2000 seit Mai 2013 durchgängig eine relative Stärke zum S&P 500 (folgender Chart).



Rein aus der Charttechnik heraus ist es unmöglich, für den US-Nebenwerteindex Warnzeichen abzuleiten. Mit Hilfe unserer Marktindikatoren lässt sich für den Russell 2000 erkennen, dass der - seit Monaten nahezu unfehlbare - Lauf altert und möglicherweise bald zu schwächeln beginnt.

Viele Sektoren (Technologie, Nebenwerte, Transports und Öl-Service sind Beispiele) verfügen über intakte Aufwärtstrends. Nicht so der US-Banken-Index.

### US-Banken-Index Tageschart



Der US-Banken-Index scheint ein niedrigeres Hoch ausgebildet zu haben. Der Fall der Zinsen lässt die Hoffnung auf die Ausweitung der Zinsmargen zunächst platzen.

Ich hatte Gelegenheit zu einem Austausch mit dem Präsidenten des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen, Gerhard Grandke. Die Sparkassen und Banken klagen im klassischen Kundengeschäft über den anhaltenden Trend zur „Liquiditätsvorliebe auf der Anlagenseite“. Sprich: Der Hang zum Tagesgeld ist ungebrochen. Dagegen steht eine lebhaftere Nachfrage nach langfristigen Festzinskrediten (Stichwort Immobiliengeschäft). Die Finanzinstitute stehen vor dem Problem, die extrem kurzfristige Orientierung der Anleger mit der sehr langfristigen Orientierung der Kreditnachfrager ausgleichen zu müssen. Dieser Ausgleich erfolgt über Absicherungsgeschäfte (Zinsswaps). Diese Absicherungsgeschäfte sind mit einem steigenden Aufwand verbunden. Dies ist ein Grund, warum beispielsweise der Zinsüberschuss der Sparkassen im ersten Halbjahr 2013 gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 rückläufig war.

-----

Zu den Märkten.

690 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 222 Mio., das Abwärtsvolumen 460 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 33% vom Gesamtvolumen. 80 neue Hochs standen 36 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 15.401 Punkten um 50 Zähler tiefer (-0,3%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.702 Punkten um 8 Zähler niedriger (-0,5%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3765,29 Punkten um 9 Punkte (-0,3%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 0,4%.

Der Transport-Index endete bei 6.651 Punkten.

Größte Gewinner: Versorger; Größte Verlierer: Banken, Hausbau, Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 131,29 Punkten (131,07)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,59 Punkten (80,56).

Crude Öl notiert bei 103,55 (104,81) und US-Erdgas bei 3,58 Dollar (3,68).

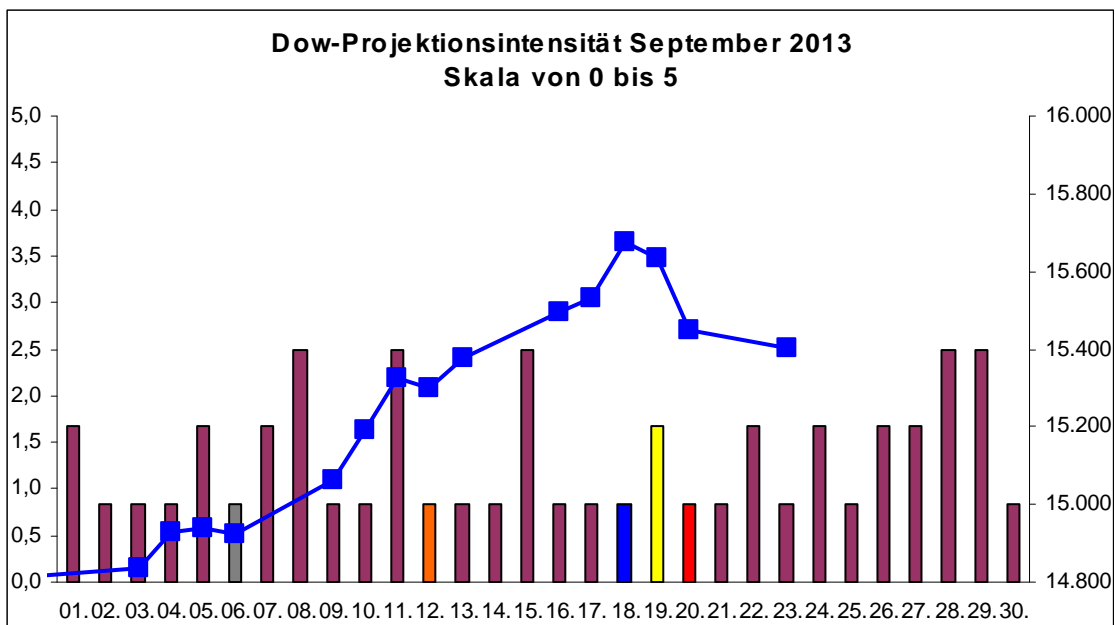
Der Goldpreis notiert bei 1.328 Dollar/Unze (1.325). Gold in Euro liegt bei 984.  
Silber befindet sich bei 21,88 Dollar (21,79).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,6% auf 229,52 Punkte. Der XAU endete bei 94,07 Punkten. Newmont Mining verlor 19 Cent und endete bei 27,88 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 9,1% auf 14,31 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 14,64 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,99. Die Equity-PCR endete bei 0,70. Die OEX-PCR endete bei 1,16. Der ISEE schloss mit 66.

-----

Zeitprojektionstage September: 8, 11.,15.,28./29.; Fed-Sitzung 18. September



*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün*

Das Handelsvolumen war rückläufig, die Put-Call-Ratio lag angemessen bei 0,99. Die Put-Call-Ratio auf Aktien lag allerdings höher als Ende August (bei jüngsten Tief). Auch der ISEE-Index war mit 66 Punkten auf einem seit Monaten nicht mehr gesehenen Niveau. Angst- und Absicherungsbedarf haben sich ohne Zweifel breit gemacht. Solche Werte würden für ein Tiefpunkt an den Aktienmärkten ausreichen.

Wir planen, den heutigen Tag noch abzuwarten, bevor wir in der Einschätzung des Ölpreises eine Veränderung vornehmen. Denn sollte sich die jüngste Schwäche der Aktienmärkte lediglich als kleiner Pullback erweisen, dann dürfte der Ölpreis sich bei steigenden Aktienmärkten in seiner Handelsspanne halten können.

Wir nehmen an, dass einige Marktteilnehmer heute versuchen werden, in die Märkte einzusteigen. Wir sind aber nicht davon überzeugt, dass dieser Versuch gutgeht. Für ein paar Tage möglicherweise. Aber darüber hinaus sollte der Oktober nochmals ein schwieriges Umfeld mit sich bringen. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

-----

### **Absacker**

FAZ: Höhere Steuern kommen wohl auf die Anleger zu.

<http://tinyurl.com/qzw6jvk>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.